

Liezener Pfarrbrief

Nr. 1

35. Jahrgang

Jänner 1988



Du führst mich



Frieden – Gedanken zum Jahresbeginn

Eine indische Parabel erzählt von einem Hund, der sich in ein Zimmer voller Spiegel verirrt. Plötzlich sah er viele Hunde, wurde wütend, fletschte die Zähne und knurrte. Daraufhin nahmen alle Hunde im Zimmer ebenfalls eine Drohgebärde ein. Der Hund erschrak, lief wie irrsinnig im Kreis herum und brach tot zusammen. Hätte er nur ein einziges Mal mit dem Schwanz gewedelt, wäre das Zimmer voller Friede und Eintracht gewesen.



1988 – Zukunft ohne Angst

Gott,
die nächste Zukunft
ist ungewiß,
dunkel.
Alles ist möglich,
auch Schlimmes.
Aber ich vertraue darauf:

Was auch immer
in Zukunft
auf mich zu-kommt,
Du bist mit dabei,
Du bist mitten drin.

Ja, in allen Dingen
bist Du es,
der im Innersten
auf mich zukommt.

Darum bist Du, Gott,
in Wahrheit
meine Zukunft,
mein Morgen,
mein Übermorgen,
mein Immer und Ewiger.

Ich mache mir keine
Sorge mehr
um meine Zukunft.
Denn Du, mein Zukünftiger,
sorgst längst schon –
auch für mich.

Theo Schmidkonz SJ

Ich wünsche Ihnen,
daß Ihr Vertrauen
in die Führung Gottes
im neuen Jahr
wächst.
Sich in Gottes
Führung geborgen wissen,
wünsche ich Ihnen für 1988.

Ihr Pfarrer

Josef Schmiedt

Dank an die Jugendgruppe der Pfarre

Sie hat die Sonntagsmesse am Christkönigs-sonntag sorgfältig vorbereitet, mit thematischen Beiträgen mitgestaltet und mit ihren Gesängen und Liedern bereichert. Aufgefallen ist auch das gute Sprechen der Jugendlichen am Mikrophon. Diese Meßfeier hat Freude gemacht und war beeindruckend, das Zusammensein bei heißem Kaffee im Pfarrhof war erfreulich!

Nachwort zum Tod von Geistl. Rat Franz Fastl

Inzwischen ist es sicher der gesamten pfarrlichen Öffentlichkeit bekannt, daß der ehemalige Pfarrer von Liezen, Franz Fastl, am Morgen des 30. November 1987 in der II. Chirurgie des LKH-Graz gestorben ist.



Die Pfarre hätte sein Begräbnis gerne in Liezen gehabt, wo er 24 Jahre als Pfarrer gewirkt hatte; da er aber in seinem Testament über den Ort seines Begräbnisses nichts verfügt hatte, galt seine seinerzeitige Entscheidung beim Begräbnis seines geistlichen Bruders Anton, ein Tiefgrab vorzubereiten, als sein Wille, in diesem Familiengrab in Graz-St. Leonhard selber

Auszug aus der Gedenkrede des Pfarrers für Geistl. Rat Franz Fastl in Graz

PFARRER FRANZ FASTL war ein Mann, in dem enorme Kontraste ständig lebendig waren: ein Mann von hoher Begabung und blendender Geistigkeit, hoher Inspiration, hervorragender Musikalität, großem handwerklichen und technischem Können, kraftstrotzend, sprachgewaltig, voller Lebensfreude, den Angriff liebend, ein treuer Freund. Urplötzlich konnte sein Wesen umschlagen in heftigen Zorn, wobei er verletzend und nachtragend wurde.

Der Umgang mit ihm war deshalb nicht immer leicht, weil alle diese hervorragenden Eigenschaften und die schwierigen Seiten seines Wesens ständig gegenwärtig waren, und jeder auf diese Gegensätzlichkeiten gefaßt sein mußte.

SCHLÜSSELEREIGNISSE um die Person Franz Fastl verstehen zu können, waren meiner Meinung nach drei Erlebnisse:

- + Soldatenzeit als Sanitäter in der Deutschen Wehrmacht,
- + seine erste schwere Erkrankung im Oktober 1965; immer wieder hat er von dieser Zeit gesprochen – in Predigten und auch sonst – in der er erstmals eine Todeserfahrung machte,

beigesetzt zu werden, was auch der Wunsch seiner Angehörigen in Graz und in der Oststeiermark war.

Geistl. Rat Franz Fastl wurde am Freitag, dem 4. Dezember 1987 im Friedhof St. Leonhard in Graz beigesetzt; ein Autobus der Pfarre und der Kleinbus der Feuerwehr Liezen-Stadt brachte die Teilnehmer aus Weißenbach und Liezen nach Graz; die erste Einsegnung und eine Würdigung des Lebenswerkes nahm sein Nachfolger Pfarrer Josef Schmidt vor, die Begräbnismesse in der Pfarrkirche St. Leonhard feierte Bischof Johann Weber in Konzelebration mit vielen Priestern, darunter befanden sich alle ehemaligen Kapläne des Verstorbenen in der Pfarre Liezen.

Im Beisein von Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Manfred Meier sprach Altbürgermeister Heinrich Ruff von Verdiensten des Verstorbenen, weswegen die Stadt Liezen Pfarrer Fastl bei seinem Eintritt in den Ruhestand im August 1976 den Ehrenring verliehen hat.

Der Obmann des Ortsverbandes des Kameradschaftsbundes in Liezen, Kommerzialrat Karl Wimpler, würdigte im Beisein einer Abordnung aus Liezen die Soldatenzeit von Pfarrer Fastl als Sanitäter in der Deutschen Wehrmacht. Dieser Abschnitt des Lebens des Verstorbenen war ein prägendes Erlebnis vor allem durch Kameradschaft in Zeiten der Not und Gefahr.

+ in den letzten aktiven Jahren als Pfarrer fühlte er sich von einem Teil der Pfarrbevölkerung schlecht behandelt und zog sich deshalb immer mehr zurück.

GROSSE VERDIENSTE hat sich Pfarrer Fastl erworben durch markante Wegzeichen, die er gesetzt hat und die für die Pfarre zu großem Segen wurden:

+ sein kraftvolles Auftreten, womit er in Treue dem Glauben gedient und der Pfarre großes Ansehen verschaffen konnte – nach einer Phase der Zaghafteit und Einschüchterung während der Kriegsjahre.

24 Jahre war er Pfarrer von Liezen.

+ Der Orgelneubau lag ihm besonders am Herzen
+ Der Kirchenbau in Weißenbach ist von größter Bedeutung für die Pfarrangehörigen von Weißenbach.

+ Die Errichtung des Friedhofs gemeinsam mit der Stadtgemeinde in der Friedau

+ viele Erneuerungen an Kirchen und Pfarrhof, die er mit vielen freiwilligen Helfern durchführte, die er dafür zu begeistern verstand.

SEINE PENSIONIERUNG verstärkte eine be-

ginnende Einsamkeit, weiters die Zunahme seiner Sehschwäche und – daß er aus diesem Grund sein Auto aufgeben mußte, das in seinem Leben einen hohen Stellenwert hatte: er hat sich ohne Jammern in bewundernswerter Weise von ihm endgültig getrennt.

Krankheiten und immer häufigere, langdauernde Krankenhausaufenthalte kennzeichneten das letzte Jahrzehnt seines Lebens, in dem er zu fortschreitender menschlicher Reife gelangte: er war voller Anteilnahme, Herzlichkeit, Zuwendung und Gelassenheit.

In den letzten Lebenstagen im LKH-Graz äußerte er sich Freunden gegenüber: „Nun schließt sich der Kreislauf meines Lebens“. In diesem Gebäudekomplex wuchs er auf – dort starb er auch.

Geduldig und gläubig ging er diese letzte Wegstrecke seines Lebens und ist im Frieden Gottes entschlafen. Gott möge ihm Heimat geben; wir wollen gläubig und dankbar seiner gedenken.



Wege bereiten

Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar Österreichs

2. und 4. Jänner: Sternsingen



An den beiden Jännertagen – es sind dies der Samstag und der darauffolgende Montag – wird das Sternsingen in unserer Pfarre Liezen wie auch im Dorf Weißenbach durchgeführt werden.

Neben der Bitte, für die Botschaft der Kinder ein offenes und bereitendes Ohr zu haben, möchten wir auch um die materielle Unterstützung dieser Aktion für Projekte in der Dritten Welt ersuchen.

Die Tageseinteilung

Wir können nicht im Vorhinein sagen, zu welcher Stunde wir in welchem Gebiet oder Haus sein werden; es kommt nicht selten vor, daß Familien oder Einzelpersonen vom Besuch der Sternsinger überrascht werden – sie sind noch im Bett oder eben erst aufgestanden, können also die Sternsinger nicht in die Wohnung bitten; die Sternsinger haben andererseits so weite Gebiete, daß sie später nicht wieder zu derselben Wohnung zurückkommen können, außer sie haben in einem großen Parteienwohnhaus zu tun. Meine Bitte an die Pfarrbewohner: die Sternsinger müssen am frühen Vormittag mit ihrer Tätigkeit anfangen, um ihr Gebiet besuchen zu können; vielleicht können Sie an diesen beiden Tagen darauf achten, daß die Sternsinger – frühestens – um 8.30 Uhr bei Ihnen anläuten könnten, sie aber auf den Besuch schon vorbereitet sind.

Grußwort an den neuen Bürgermeister Rudolf Kaltenböck

In diesem Pfarrbrief möchte ich auch namens der gesamten Pfarrbevölkerung im Gemeindebereich von Liezen den am 10. Dezember 1987 vom Gemeinderat der Stadt Liezen gewählten neuen Bürgermeister Rudolf Kaltenböck herzlich begrüßen. Er ist ein Mitglied unserer Pfarrgemeinde und nimmt am Leben dieser Pfarre immer wieder Anteil. Wir sind sicher, daß das gute Einvernehmen zwischen Pfarre und Stadtgemeinde auch in seiner Amtszeit bestehen bleibt; die Pfarre wird auch in Zukunft gerne ihren Beitrag zum Wohle der Menschen dieser Stadt leisten. Dem neuen Herrn Bürgermeister wünschen wir Gesundheit, gute Mitarbeiter, Weisheit in den vielen wichtigen Entscheidungen, die er zu treffen hat, und den Erfolg und die Freude in seiner Tätigkeit.



Bürgermeister Rudolf Kaltenböck beim Pfarrfest am Kirchhof. Foto: Hildegard Lemmerer

Katholische und evangelische Christen beten um die Einheit der Christen

Das Thema dieser Gebetswoche heißt für dieses Jahr: „Gottes Liebe vertreibt die Furcht“.

Sonntag, 17. Jänner 1988:

9.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Kirche Liezen, bei dem Pfarrer Josef Schmidt von der katholischen Kirche predigen wird. Die Vorverlegung auf 9.00 Uhr (in der evangelischen Kirche sonst 9.30 Uhr) ist notwendig, weil Pfarrer Schmidt den Hauptgottesdienst in sei-

ner Pfarrkirche feiert.

Sonntag, 24. Jänner 1988:

10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche Liezen, bei dem der evangelische Pfarrer Johannes Hanek predigen wird. Anschließend folgt die Feier der Eucharistie wie an jedem Sonntag in der Pfarrkirche.

Beide christliche Kirchen erbitten an beiden Sonntagen Ihren Beitrag zur Finanzierung eines Projektes beider Kirchen in einem anderen Erdteil.

Beide christliche Kirchen laden zur Mitfeier in beiden Kirchen herzlich ein; es hat zwar nach den Erfahrungen der letzten Jahre den Anschein, daß der Wunsch nach größerer Gemeinsamkeit beider christlichen Kirchen eher nur von den Verantwortlichen getragen wird, nicht von den Pfarrangehörigen beider Kirchen: Grundsätzlich war die Teilnahme an diesen ökumenischen Feiern schwach; der Wunsch nach größerer Gemeinsamkeit sollte von einer breiteren Schicht gestützt und getragen werden.



Ökumene

Der Dialog kann ohne das Gebet nicht durchgeführt werden. Der ökumenische Dialog ist keine akademische Übung. Die Bekehrung des Herzens und die Heiligkeit des Lebens in Verbindung mit dem privaten und öffentlichen Gebet wird im Konzil als die Seele der ökumenischen Bewegung beschrieben.

Kardinal Johannes Willebrands

Was uns in der Pfarre Liezen freut . . .

Liezener Freizeikünstler spenden für Kalvarienbergkirche

Es freut uns, daß die Freizeikünstler von Liezen und Weißenbach die Spenden der Ausstellungsbesucher in der Höhe von S 8.695,80 dem Pfarrer für die Renovierung der Kalvarienbergkirche übergeben haben; in einer kleinen Feier, bei der die Freizeikünstler anwesend waren, übergab Kulturstadtrat Heidi Köck Pfarrer Josef Schmidt diesen Betrag. Die Freizeikünstler waren selber erstaunt über die Höhe der Spenden der Ausstellungsbesucher. Pfarrer Josef Schmidt war ebenso freudig überrascht, dankte in herzlichen Worten den Freizeikünstlern und Frau Heidi Köck für ihre Idee, für die Kalvarienbergkirche zu spenden. Pfarrer Schmidt wird die beiden Leuchter auf dem Altar der Kalvarienbergkirche, die im Laufe der Geschichte offensichtlich sehr gelitten haben, reparieren und neu versilbern lassen, wofür diese Spende ganz sicher ausreichen wird. Ein herzliches Vergeltsgott!

Zwei neue Ministranten



Nach wochenlanger Vorbereitung durch den Pfarrer haben am 1. Adventsonntag 1987 zwei Kinder unserer Pfarre ihren Ministrantendienst aufgenommen und dem Pfarrer und der Pfarrgemeinde ihr Treueversprechen gegeben: Harald Welsch, 9 Jahre alt, wohnhaft Siedlungsstraße 10 und Karin Freiberger, 9 Jahre alt, wohnhaft Marienwaldweg 7. Die Pfarre wünscht den Beiden Freude für ihren Dienst an der Pfarrgemeinschaft.

Nikolaus-Männer der Pfarre lassen den „Himmel“ reparieren

Es freut uns, daß die Nikolausmänner beschlossen haben, die Spenden, welche sie bei ihren Besuchen in den Familien unserer Pfarre bekommen haben, für die Restaurierung unseres „Himmels“ (des Baldachins zu Fronleichnam) zu geben, die ca. S 20.000 kosten wird. Das Spendenergebnis betrug S 11.370,-, den Rest werden wir mittels Spenden gewiß aufbringen können, sodaß bei den Fronleichnamfeiern in Liezen und Weißenbach im Jahre 1988 der „Himmel“ in neuem Glanz erstrahlen wird. Die Idee, wofür die Spenden der letzten Nikolausaktion verwendet werden sollen, kam von den Nikolausmännern selbst. – Die Pfarre sagt herzlichen Dank.

Verlegung des Krampus-Treibens gelungen

Es freut uns, daß die Bemühungen eines Vereines, das Krampustreiben am 5. Dezember von der Hauptstraße auf den Hauptplatz zu ver-

legen, voll geglückt sind. Eine gute Entwicklung scheint sich anzubahnen: hervorragende Masken und Kostüme waren zu sehen, das oft brutale „Herdreschen“ von Personen stand nicht im Vordergrund, die Veranstaltung nimmt allmählich den Charakter eines Spieles an, bei dem Kinder dabei sein können und nicht vor Angst vergehen müssen.

Gefreut hat die Pfarre der respektvolle Empfang der 12 pfarrlichen Nikolausmänner durch die Krampusse dieses Vereines, sodaß die Würde dieser Nikolaus-Prozession voll zur Geltung kommen konnte. Ein sehr guter Beginn, der ermutigt und lohnt, weiterzuplanen!

Würdiges Begräbnis für Geistl. Rat Franz Fastl

Es freut uns, daß die Begräbnisfeier für Geistl. Rat Franz Fastl in Graz mit unserem Bischof Weber sehr würdevoll gestaltet war, ebenso die Totenwachen und die Gedenkmessen in der Pfarrkirche Liezen und in der Filialkirche Weissenbach.

Bitte für den Pfarrball am Rosenmontag

Polonaise-Tänzerinnen und -Tänzer dringend gesucht!

Der Rosenmontag-Ball der katholischen Pfarrgemeinde Liezen findet heuer infolge der Kürze des Faschings schon früh statt: 15. Feber 1988, 20.00 Uhr. Die Polonaise gehört zu diesem traditionsreichen Ball von Liezen; wir haben keine Maturaklassen wie die AHS-Schulen zur Verfügung, woraus Mädchen und Burschen die Polonaise bestreiten, wir können auch nicht im Rahmen einer Schule die Polonaise einüben.

Wir haben also ungleich schwierigere Bedingungen, um die Polonaise durchführen zu können als andere Ballveranstalter. Deshalb unsere Bitte an die jungen Leute unserer Pfarre: meldet euch persönlich oder telefonisch beim Leiter des Arbeitskreises für Öffentlichkeit, Gerhard Obenaus, Tel. 23 66 12 oder auch in der Pfarrkanzlei, Tel. 22 4 25. Vielleicht ist es auch möglich, die für diesen Ball vorgesehene Festkleidung kurzfristig auszuborgen?

Herzliche Einladung zum Rosenmontagball der Pfarre Liezen 15. Feber 1988

Es spielt für Sie das Silvanum-Quartett
im großen Saal des Volkshauses Liezen

Einlaß ab 19.15 Uhr – Reservierungen bis 19.45 Uhr
Beginn um 20.00 Uhr mit der Polonaise

Tischreservierungen:

Ab 3. Feber 1988 an jedem Mittwoch und Freitag von 17.00 – 18.00 Uhr
in der Pfarrkanzlei, Tel. 22 4 25.

1988: Etwas Schönes draus machen

Heute ist der erste Tag der Zeit, die uns noch zum Leben bleibt.
Es ist der letzte Tag der Zeit, die wir bisher gelebt haben.
Laßt uns beides leben – den neuen Anfang und das Ende,
frisch und unbefangen wie am Anfang, und so bewußt,
als stünden wir an unserem Ende.
Gottes Liebe wird bei uns sein in allem, was wir tun.

Wo wir uns treffen können

Jänner '88 LIEZEN:

Gottesdienste:

**Montag, Mittwoch, Freitag und
Samstag 19.00 Uhr**
Wortgottesdienst Donnerstag 19 Uhr

Sondertermine:

1. Jänner: Neujahr und Fest der Gottesmutter

Für diesen kirchlichen Feiertag gilt die Sonntagsordnung

10.00 Uhr: Am Ende der Sonntagsmesse werden die Sternsingerkinder für ihren wichtigen Dienst an der Glaubensbotschaft gesendet.

**2. und 4. Jänner (Samstag und Montag):
Sternsingen**

5. Jänner (Dienstag):

19.00 Uhr: Vorabendmesse

6. Jänner: Fest der Erscheinung des Herrn (Mittwoch)

10.00 Uhr: Bei der Sonntagsmesse wird die Sternsingeraktion abgeschlossen.

Wer sich bisher an der Aktion der Sternsinger (aus welchem Grund immer) nicht beteiligen konnte, dies aber möchte, kann seine Gabe für Projekte der Dritten Welt bei den Kirchengängen ins Körbchen legen.

17. bis 24. Jänner: Weltgebetswoche um die Einheit der Christen

siehe eigene Ankündigung auf Seite 3

Vorausschau auf den Monat Feber:

2. Feber: Maria Lechtmeß

Obwohl dieses Fest dieses Jahr auf einen Dienstag fällt, feiern wir es an diesem Tag um

19.00 Uhr: Meßfeier mit Kerzenweihe und Lichtfeier.

Taufsamstage:

9. und 23. Jänner 1988
6. und 20. Feber 1988

Ehevorbereitung:

17. Jänner 1988: Admont
(Sonntag-Vormittag)
12. März 1988: Irdning
(Samstag-Nachmittag)

Wir bitten um Ihr Geld für den Pfarrbrief

Der „Liezener Pfarrbrief“ muß sich seit seinem Bestehen selbst erhalten, sonst könnten wir dieses Informationsblatt nicht herausgeben. Die meisten der Pfarrbriefträger werden nun am Jahresanfang Sie um die S 22,- für die elf Nummern eines Jahres bitten, wenn Sie zu den Beziehern des Pfarrbriefes gehören.

Wie schon oft erwähnt, reichen diese S 2,- pro Nummer längst nicht mehr, da jede Ausgabe des Pfarrbriefes mit einer Auflage von 2000 Stück die Pfarre mehr als S 4.880,- kostet.

Wir bitten daher wieder um Ihre Großzügigkeit: wenn Sie zum Abonnementpreis noch eine Spende dazulegen, wird der Pfarrbrief sich weiter selbst finanzieren können. – Ganz speziellen Dank den Austrägern!

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage: 8.30 Uhr
Donnerstag: 19.00 Uhr

Sondertermine:

1. Jänner: Neujahr und Fest der Gottesmutter

8.30 Uhr: Sendung der Sternsingerkinder am Ende der Sonntagsmesse

2. und 4. Jänner: Sternsingen in Weißenbach

6. Jänner: Fest der Erscheinung des Herrn (Mittwoch)

8.30 Uhr: Mit der Sonntagsmesse schließt die Sternsingeraktion des Jahres 1988 ab.

17. Jänner: Sonntag

8.00 Uhr: Vorverlegung der Sonntagsmesse ist notwendig wegen des ökumenischen Gottesdienstes in der evangelischen Kirche!

31. Jänner: Sonntag

8.30 Uhr: Während der Sonntagsmesse halten wir die Lichtfeier und die Kerzenweihe anlässlich des darauffolgenden Festes Maria Lichtmeß.

An diesem Sonntag bitten wir alljährlich die Pfarrbevölkerung von Weißenbach um einen Beitrag zur Abdeckung der Stromkosten für die elektrische Bankheizung.

Zum Vormerken:

Wichtige Termine für 1988

LIEZEN:

Sonntag, 15. Mai 1988, 9.00 Uhr:
Erstkommunionfeier in Liezen

Samstag, 4. Juni 1988, 15.30 Uhr:
Firmung in Liezen

Sonntag, 19. Juni 1988:
9.00 Uhr Pfarrfest in Liezen

WEISSENBACH:

Christi Himmelfahrt, 12. Mai 1988, 9.00 Uhr:
Weißenbacher Kirchenpatronsfest

Sonntag, 29. Mai 1988, 9.00 Uhr:
Erstkommunion in Weißenbach

Sonntag, 5. Juni 1988, 8.30 Uhr:
Fronleichnamsfest in Weißenbach, Prozession durch den südwestlichen Ortsteil.

Am 13. des Monats im Winter nach Kumitz

Die Wallfahrt an jedem 13. des Monats kann in den Wintermonaten nach Oppenberg nicht durchgeführt werden; im Nachbardekanat Oberes Ennstal und Salzkammergut wird diese Wallfahrt ganzjährig nach Maria Kumitz geführt. Beginn: 19.00 Uhr.

Eucharistische Anbetung:

11. Jänner 1988, 19.00 Uhr:

Abendmesse, anschließend die einstündige Anbetung der Eucharistie.

Evangelischer Gottesdienst Jänner 1988

3. 1. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
17. 1. 9.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst (bitte geänderte Zeit beachten!)



Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Katrin und ein Sohn Stefan von Josef und Christine Bochsichler, Ausseer Straße 49, Liezen; ein Sohn Alexander von Hannelore Rojer, Hauptplatz 9, Liezen; eine Tochter Isabelle Gabriele von Maximilian und Dorit Aigner, Alpenbadstraße 20, Liezen; eine Tochter Valerie von Peter und Andrea Graf, Ketten 52a, Aigen i. E.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Laschan Helmut, Zeitsoldat, Admonter Straße 50, Liezen und Köck Eva, Sekretärin, Höhenstraße 28, Liezen; Konrad Franz, Konditor, Fronleichnamsweg 9a und Wildling Marion, Friseurin, Fronleichnamsweg 9a, Liezen.

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Peer Christine, 79 Jahre, Weißenbach 12; Kaufmann Maria, 87 Jahre, Admonter Straße 37; Sellner Friederike, 79 Jahre, Grimminggasse 20, Liezen.

Der Pfarrbrief vom Monat Feber möge von den Austrägern am Donnerstag, dem 28. Jänner 1988 im Pfarrhof abgeholt werden!

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22 425. Anschrift von Herausgeber und Redaktion: Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.

Name des Herstellers: Ferdinand Jost, Döllacher Str. 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612 / 22 086.